

**Zeitschrift:** Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich  
**Herausgeber:** Erziehungsdirektion des Kantons Zürich  
**Band:** 21 (1906)  
**Heft:** 3

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnementspreis.**

Für das ganze Jahr 2 Fr.  
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint  
je auf den 1. des Monats.



**Eindrückungsgebühr.**

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franko  
an den  
kantonalen Lehrmittelverlag.

# Amtliches Schulblatt

## des Kantons Zürich.

XXI. Jahrgang.

Nr. 3.

1. März 1906.

---

**Inhalt:** Schweizerische Ferienkurse für Lehrer an Volks- und Mittelschulen in Zürich 1906. — 2. Wegleitung für die Visitatorinnen der Mädchenfortbildungsschulen. — 3. Apparate für den Unterricht in Physik und Chemie der VII. und VIII. Primarklasse und der Sekundarschule. — 4. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 5. Literatur. — 6. Inserate.

---

### Schweizerische Ferienkurse für Lehrer an Volks- und Mittelschulen in Zürich 1906.

(Erziehungsratsbeschluß vom 21. Februar 1906.)

I. Im Sommer 1906 werden an der Universität Zürich schweizerische Ferienkurse für Lehrer an Volks- und Mittelschulen eingerichtet; dieselben beginnen am Montag, 23. Juli und dauern bis Samstag, 4. August.

II. Das Programm wird festgesetzt, wie folgt:

#### I. Allgemeine Kurse.

Montag bis Samstag vormittags 8—12 Uhr (12 Stunden für jedes Fach).

##### 1. Psychologie der intellektuellen Vorgänge.

Kurzer Überblick über die Sinneswahrnehmungen; Halluzinationen und Illusionen; Unterschiede zwischen Empfindungen und Erinnerungsvorstellungen; die Vorstellungstypen; die Gesetze des Vorstellungsverlaufes und ihre experimentelle Untersuchung; die Pathologie des Gedächtnisses; die Erinnerungstäuschungen; die experimentellen Untersuchungen über das

Wiedererkennen; Analyse der Vorgänge beim Lesen; die Aufmerksamkeit; der Begriff.

Professor Dr. Schumann. 8—9 Uhr.

## 2. Über das Wesen und die Verhütung der Krankheiten in der Schule.

Schüleruntersuchungen und deren Resultate; Schularztfrage; Wesen der Infektionskrankheiten, Bakterien, Verbreitung und Untersuchungsmethoden; die krankheiterregenden Bakterien, Desinfektion. Die häufigsten Infektionskrankheiten der Schüler und der Lehrer, Verhütung und Bekämpfung.

Professor Dr. Silberschmidt. 9—10 Uhr.

## 3. Urgeschichte der Schweiz.

Die paläolithische Periode: Höhlenfunde; Kunst der Höhlenbewohner. Die neolithische Periode: Pfahlbauten; Landansiedelungen, Werkstätten etc.; neolithische Gräber; Kultur der Steinzeit. Die Bronzezeit: Ansiedelungen; bronzezeitliche Gräber; die Entwicklung der Bronzezeit-Kultur. Die Eisenzeit: Ansiedelungen, feste Werke; Gräber der Eisenzeit in der schweizerischen Hochebene und in der Südschweiz; die Helvetier und ihr Untergang, Fortschreiten der Kultur.

Privatdozent Dr. Heierli. 10—11 Uhr.

## 4. Die pathologischen Erscheinungen im Geistesleben mit besonderer Berücksichtigung des kindlichen Alters. (Mit Demonstrationen).

Kurze Skizze des Baues und der Funktionen des Zentralnervensystems. Fötale Entwicklung des Zentralnervensystems; Reifung des kindlichen Gehirns und speziell des Großhirns. Entwicklungsstörungen im Zentralnervensystem; krankhafte Veränderungen im Gehirn während der Entwicklungszeit des Kindes. — Entwicklung der Sinnesfunktionen und der verschiedenen Bewegungsarten beim Kinde (Ausdrucksbewegungen); Pubertät etc.

Die häufigsten Formen der geistigen Störung beim Kinde:

a) Kongenitale Affektionen. 1. Idiotie; Formen derselben (Mikrozephalie etc.). 2. Imbezillität. Epileptische Störungen im Kindesalter.

b) Erworbene Geistesstörungen im Kindesalter.

- c) Nervosität. Moralische Perversitäten nervöser Kinder: Lügen, Grausamkeit, Negativismus (krankhafter Ungehorsam), Neigung zum Diebstahl, sexuelle Verirrungen, Tics.

Die Ursachen der Idiotie und anderer schwerer nervösen Störungen im Kindesalter. Vorbeugung; Behandlung; Gesichtspunkte für den Unterricht bei den Schwachbegabten, vom ärztlichen Standpunkte aus.

Professor Dr. von Monakow. 11—12 Uhr.

## II. Spezialkurse.

### A. Naturwissenschaftliche Sektionen.

Montag bis Freitag, nachmittags 2—5 Uhr, (30 Stunden für jede Sektion).

Vorlesungen, Demonstrationen und Übungen.

#### 1. Botanik.

Die Pflanzenwelt, vom Standpunkte der Biologie aus betrachtet:

Bau und Leben der Pflanze, in Verbindung mit mikroskopischen und biologischen Übungen. Bestimmungsübungen und Demonstrationen. (Im botanischen Garten).

Prof. Dr. Hans Schinz.

N. B. Die Teilnehmer haben für die Bestimmungsübungen mit sich zu bringen: Flora der Schweiz, von Schinz und Keller. Zweite Auflage 1905. I. Teil.

#### 2. Zoologie.

Zootomischer Kurs und Präparierübungen.

Erste Woche:

Zootomische Übungen zur Einführung in die Anatomie der Gliederfüßler und Wirbeltiere.

Prof. Dr. Hescheler.

Zweite Woche.

Anweisung über Aufzucht der Insekten mit Berücksichtigung der experimentellen Entomologie, sowie Übungen in der Präparation der verschiedenen Insektenstadien.

Prof. Dr. Standfuß.

N. B. Jeder Teilnehmer dieser Sektion muß über ein einfaches Präparierbesteck verfügen; solche können zum

Selbstkostenpreis von Fr. 10 beim Beginn des Kurses käuflich erworben werden. Denjenigen Kursteilnehmern, die nicht im Besitze eines eigenen Präparierbesteckes sind, wird ein solches vom Kurse aus zur Verfügung gestellt; die hierfür festgesetzte Entschädigung ist in den Kursgebühren inbegriffen.

### 3. Physik.

Die Technik des physikalischen Schulexperiments, unter besonderer Berücksichtigung der Sekundarschulstufe und des neuen Apparates der zürcherischen Sekundarschule:

Experimente aus der Mechanik, Akustik, Optik, Wärme- und Elektrizitätslehre mit praktischen Übungen der Kursteilnehmer.

Prof. Dr. U. Seiler.

### 4. Chemie.

Die Technik des chemischen Schulexperimentes, unter besonderer Berücksichtigung der Sekundarschulstufe und der neuen Apparate der zürcherischen Sekundarschule:

Einfache Übungen im Glasblasen. Bearbeitung von Glasröhren und Korken. Reinigen, Trocknen und Zusammenstellen von Apparaten und Prüfung derselben.

Die wichtigsten, chemischen Operationen: Lösen, Filtrieren, Kristallisieren, Fällen, Destillieren, Sublimieren, Neutralisieren; Glüh- und Schmelzoperation, Herstellung, Reinigung und Aufbewahrung von Gasen.

Ausführung der Schulexperimente nach verschiedenen Methoden unter Hervorhebung der möglichen Störungen und Gefahren.

Prof. Dr. Karl Egli.

### *B. Sprachlich-historische Sektionen.*

#### a) Für Deutschsprechende.

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 2—5 Uhr.

#### 1. Französische Sprache und Literatur.

Les synonymes dans le vocabulaire, dans la syntaxe et dans le style.

Le théâtre au XIX siècle. Hugo: Cromwell, Hernani. — Dumas père: Antony. — Vigny: Chatterton. — Musset: Lorenzaccio. — Augier: Le Gendre de Monsieur Poirier. — Dumas fils: Les idées de Madame Aubray. Denise. La femme de Claude. — Becque: La Parisienne. Les Corbeaux. — Hervieu: La course au flambeau. — De Curel: Le Repas du lion. La nouvelle idole. La fille sauvage. — Brieux: Blanchette. L'Engrenage. — Mirbeau: Les mauvais bergers. Les affaires sont les affaires.

Professor Dr. Bovet. 2—4 Uhr.

## 2. Neuere Erscheinungen auf dem Gebiete der englischen Literatur.

Die Praeraffaeliten: Ruskin, Rossetti, William Morris. Der Tendenzroman Sir Walter Besant's und der Mrs. Humphry Ward. Oskar Wilde. Die neue Erzählerkunst Kipling's. Zangwill, der Zionist. Amerikanische Denker: Emerson, Thoreau, Trine. Die neueste Literatur in ehemaligen und gegenwärtigen Kolonien Englands.

Professor Dr. Th. Vetter. 4—5 Uhr.

### b) Für Fremdsprachliche.

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 2—5 Uhr.

### Deutsche Sprache.

Aussprache- und Leseübungen; Stilistik, einige Haupterscheinungen der deutschen Literatur des XIX. Jahrhunderts.

Seminarlehrer Dr. Paul Suter.

### c) Für beide Sektionen.

Mittwoch 2—5 Uhr.

Historische Demonstrationen im Landesmuseum.

Privatdozent Dr. Heierli.

## III. Weitere Veranstaltungen.

### 1. Begrüssungsabend:

Sonntag, 22. Juli, nachmittags 5 Uhr im Restaurant „Du Nord“ I. Etage.

### 2. Projektionsabende.

Je Dienstag, abends 8 Uhr im großen Saale des „Waldhaus Dolder“:

Ein Gang durch das alte Athen. Professor Dr. Blümner. Über Heimatschutz. Professor Dr. Paul Ganz, Basel.



### 3. Diskussionsabende.

Je Donnertag abends 8 Uhr im Saale zur „Schmidstube“.  
(Themata vorbehalten).

### 4. Freie Zusammenkünfte.

Je am Montag, Mittwoch, Freitag, abends 8 Uhr:  
Tonhalle, Platzpromenade, Belvoirpark, Zürichhorn, (nach dem Tagesprogramm). Mittwoch, 1. August: Bundesfeier.

### 5. Ausflüge.

Samstag 28. Juli, nachmittags: Seefahrt nach der Insel Ufenau.

Sonntag, 29. Juli: Ausflüge in die Umgebung der Stadt: Ütliberg-Albis, Sihlwald; Zürcher Oberland, Bachtel; Rigi. (Nach Vereinbarung).

Zur Besichtigung empfohlen: Städtische Unternehmungen (Wasser-, Elektrizitäts- und Gaswerk); Seidenwebschule Letten; Landesmuseum etc. Blinden- und Taubstummen-Anstalt; schweizerische Anstalt für Epileptische; zürcherische Anstalten für schwachsinnige und verwahrloste Kinder.

### 6. Schlußakt.

Samstag, den 4. August im „Waldhaus Dolder“.

III. Für die Zulassung zu den Kursen gelten folgende Bestimmungen:

1. Das Kursgeld beträgt mit Einschluß der Einschreibgebühr Fr. 25; die Teilnehmer an den naturwissenschaftlichen Sektionen haben außerdem eine Laboratoriumsgebühr von Fr. 5 zu leisten.

Diejenigen Kursteilnehmer, die dem aktiven zürcherischen Lehrerstande angehören, haben nur die Einschreibgebühr von Fr. 5 und, sofern sie an einer der naturwissenschaftlichen Sektionen sich beteiligen, die Laboratoriumsgebühr von Fr. 5 zu entrichten.

2. Die festgesetzten Gebühren sind vor Beginn der Kurse der Kantonsschulverwaltung (Obmannamt) einzubezahlen, worauf die Zustellung der erforderlichen Ausweise erfolgt. Auswärtigen Teilnehmern ist am Begrüßungsabend Gelegenheit zur Entrichtung der Gebühren gegeben.

3. Die Anmeldungen sind unter genauer Angabe des Spezialkurses dessen Besuch gewünscht wird, bis spätestens

15. Juli 1906 der Kanzlei der Erziehungsdirektion in Zürich schriftlich einzureichen.

4. Die Kantonsschulverwaltung ist bereit, auswärtigen Kursteilnehmern auf schriftliche Anfrage hin bei der Wahl von Logis und Pension an die Hand zu gehen.

IV. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt“.

Zürich, 21. Februar 1906.

Namens des Erziehungsrates:

Der Direktor des Erziehungswesens: *H. Ernst.*

Der Sekretär: *Dr. F. Zollinger.*

## **Wegleitung für die Visitorinnen der Mädchenfortbildungsschulen.**

(Erziehungsratsbeschluß vom 31. Januar 1905.)

Der Erziehungsrat beschließt:

I. Nachfolgende Bestimmungen für den Unterricht im Flicken, Weißnähen und Kleidermachen an den Mädchenfortbildungsschulen, welche für die Visitorinnen als Wegleitung bei den Inspektionen zu dienen haben, werden genehmigt:

A. Weißnähen und Flicken.

I. Halbjahr (80 Stunden).

Nähen: 1. Ein Frauenhemd mit geradem Bündchen.  
2. Ein einfaches Nachthemd.  
3. Einfaches Beinkleid.

Flicken: 1. Einsetzen von Stücken an gewobenen Gegenständen mit Berücksichtigung des Maschinennähens. Vorübungen hiezu je nach Bedürfnis.  
2. Flicken von gestrickten Gegenständen, Überziehen von dünnen Stellen, Stopfen und Ferseneinstricken.

II. Halbjahr (80 Stunden).

Nähen: 1. Ein Frauen-Taghemd mit oder ohne Koller. (Vorder- oder Achselschlußhemd).  
2. Ein Frauen-Nachthemd oder Herrenhemd.  
3. Eine Hausschürze. Hiefür sind 2—3 Modelle zur Auswahl vorzulegen.



Flicken: Flicken von Kleidungsstücken, wenn möglich mit Berücksichtigung des Tuchflickens.

### III. Halbjahr (80 Stunden).

- Nähen: 1. Ein Unterrock aus Waschstoff.  
2. Eine Untertaille.  
3. Eine Bett- oder Morgenjacke.

#### Allgemeine Bemerkungen:

1. Die erforderlichen Muster sind nach den Körpermaßen durch die Schülerinnen zu konstruieren. Schwierige Muster (z. B. für die Untertaille) sind zuerst nach Normalmaß herzustellen.

2. Die Lehrgegenstände sind ausschließlich in den Unterrichtsstunden auszuführen.

3. Übersteigt die Gesamtstundenzahl des Halbjahreskurses 80 Stunden, so sind Arbeiten des nachfolgenden Kurses in der angegebenen Reihenfolge auszuführen.

4. Kursteilnehmerinnen, welche noch keine Übung im Maschinennähen haben, sind ohne Störung des Unterrichtsganges (womöglich vor oder nach der Unterrichtszeit) damit vertraut zu machen.

5. Vorgerückte Schülerinnen haben jeweilen die im Lehrplan angeführten Unterrichtsgegenstände zu wiederholen.

6. Mit dem Flicken ist nach der 1. Kurshälfte zu beginnen. Der Unterricht in diesem Fach soll sich über zirka  $\frac{1}{3}$  der Kurszeit erstrecken.

### B. Kurs im Kleidermachen.

Beim Eintritt in den Kurs für Kleidermachen müssen die beiden ersten Weißnähkurse absolviert sein.

#### I. Halbjahr (80 Stunden).

1. Ein Unterrock.
2. Eine Futtertaille.
3. Eine Bluse.

#### II. Halbjahr (80 Stunden).

1. Übungsstück für verschiedene Rocktaschen.
2. Ein einfaches Kleid.

#### III. Halbjahr (80 Stunden).

Umändern von Kleidern oder Herstellen von Kinderkleidern.

II. Mitteilung an Fortbildungsschulinspektor Steiner für sich und die Visitorinnen der Mädchenfortbildungsschulen und Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt“.

Zürich, 31. Januar 1906.

Vor dem Erziehungsrate,  
Der Sekretär: *Zollinger*.

## **Apparate für den Unterricht in Physik und Chemie der VII. und VIII. Primarklasse und der Sekundarschule.**

(Erziehungsratsbeschluß vom 7. Februar 1906.)

Die mit der Aufstellung der Vorschläge für die Apparaten-sammlung für den Unterricht in Physik und Chemie der Sekundarschule und der VII. und VIII. Klasse der Primarschule bestellte Kommission unterbreitet dem Erziehungsrate eine Vorlage, umfassend die obligatorischen und fakultativen Apparate nebst Preisangabe und Angabe des Lieferanten.

Nach dem vorliegenden Verzeichnisse würden die obligatorischen Apparate der Sekundarschule eine Ausgabe von Fr. 1050.80 erfordern; den Sekundarschulen, welche dem bisherigen Apparate alle Aufmerksamkeit geschenkt haben, würde indes nur eine Ausgabe von Fr. 433.60 erwachsen; die Kosten der fakultativen Apparate belaufen sich auf Fr. 582.35. Für die VII. und VIII. Klasse betragen die Kosten der obligatorischen Apparate Fr. 165.90, die der fakultativen Apparate Fr. 639.55.

Die Kommission beantragt, daß den Gemeinden für die Anschaffung eine dreijährige Frist gewährt werde, damit die Kosten sich angemessen auf eine Anzahl von Jahren verteilen. Ferner befürwortet sie, daß die Lehrmittelverwaltung mit den in Aussicht genommenen Firmen Lieferungsverträge abschließe und daß der Lehrmittelverwalter die Ausführung überwache. Sodann empfiehlt die Kommission, es möchte die Mustersammlung, die zurzeit im Pestalozzianum aufgestellt ist, als solche vom Staate übernommen und als Ganzes permanent im Pestalozzianum ausgestellt werden.

Der Erziehungsrat beschließt:

I. Das Verzeichnis der obligatorischen und fakultativen

Apparate für den Unterricht in Physik und Chemie der VII. und VIII. Primarklasse und der Sekundarschule wird genehmigt.

II. Der Lehrmittelverwalter wird eingeladen, mit den im Verzeichnisse vorgesehenen Lieferanten Lieferungsverträge abzuschließen und darin betreffend Kontrolle der exakten Ausführung die erforderlichen Bestimmungen festzulegen.

III. Die Mustersammlung der Apparate wird vom Staate übernommen; sie ist als Staatseigentum zu bezeichnen und bleibt permanent im Pestalozzianum in Zürich ausgestellt.

IV. Für die Anschaffung der obligatorischen Apparate wird den Gemeinden eine Frist von drei Jahren gewährt (1906—1908).

V. An die Kosten der Anschaffung werden Staatsbeiträge gewährt; dieselben sind gleichzeitig mit den Beiträgen für die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schulmaterialien unter Benutzung des hiefür festgesetzten Formulars bei der Erziehungsdirektion einzuholen, erstmals im Jahre 1907 (für die Ausgaben des Jahres 1906).

VI. Herr Sekundarlehrer Th. Gubler in Andelfingen wird beauftragt, bis zum Schluß des Sommerhalbjahres die Sammlungen der Sekundarschulen zu inspizieren und den Schulpflegen mit Bezug auf die Anschaffungen mit den nötigen Ratschlägen an die Hand zu gehen.

VII. Die Tätigkeit der Kommission wird geziemend verdankt.

VIII. Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt“.

Zürich, 7. Februar 1906.

Vor dem Erziehungsrate,  
Der Sekretär: *Zollinger*.

## Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

### 1. Lehrpersonal der Volksschule.

#### A. Primarschule.

Rücktritt auf Schluß des Schuljahres 1905/6:

Bezirk	Schule	Lehrer bezw. Verweser	Heimatort	Schuldienst
Zürich	Zürich V	Kleiner, Rosa <sup>1)</sup>	Rain (Aargau)	1896—1906
„	„	Zürcher, Thea <sup>1)</sup>	Grub (Appenzell)	1902—1906

<sup>1)</sup> Wegen Verheiratung.

Zürich	Örlikon	Jenny, Jeanne <sup>1)</sup>	Sool (Glarus)	1899—1906
Horgen	Hütten	Furrer, Mina <sup>2)</sup>	Zürich	1905—1906
Winterthur	Hünikon	Rüegg, Emil <sup>3)</sup>	Wetzikon	1904—1906
"	Stadel	Weber, Karl <sup>2)</sup>	Zürich	1905—1906
Andelfingen	Flaach	Fritschi, Jakob <sup>4)</sup>	Flaach	1858—1906

### Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich V	Gujer, A.	Krankheit	12. Februar	Frau Surber-Wegmann in Zürich
"	"	Zürcher, Thea	"	31. Jan.-17. Febr.	Rudolf, Dora, von Zürich
Affoltern	Hausen	Süry, Hermann	"	12. Februar	Forster, Georg, von Ermatingen
Horgen	Richterswil	Bachmann, Eugen	"	19. "	Bodmer, a. L., von Richterswil
Meilen	Küsnacht	Niedermann, Julius	"	12.-24. Febr.	Schilling, Albert, in Zürich
Winterthur	Winterthur	Forrer, Henriette	"	14. Februar	Frau Müller-Boller in Winterthur
"	"	Spörri, Robert	"	29. Januar	Kunz, Hedwig, von Stäfa

### Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich	Zürich III	Baumann, Albert	10. Februar	Bösch, August, von Kappel (St. Gallen)
"	" V	Huber, Fritz	17. "	Maag, Anna, von Zürich
Horgen	Kilchberg	Schmid, Nanny	10. "	Schilling, Albert, in Zürich
Hinwil	Kempton	Schärer, Arnold	17. "	Ötiker, Frieda, von Stäfa
Uster	Nänikon	Denzler, Heinrich	3. "	Forster, Georg, von Ermatingen
Winterthur	Winterthur	Reiser, Heinrich	27. Januar	Kunz, Hedwig, von Stäfa

### B. Sekundarschule.

#### Rücktritt auf Schluß des Schuljahres 1905/6:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Schuldienst
Horgen	Wädenswil	Zuberbühler, A. <sup>5)</sup>	Wädenswil	1865—1906
Meilen	Herrliberg	Theiler, Karl	"	1895—1906
Andelfingen	Stammheim	Kägi, Otto	Zürich	1898—1906

### C. Arbeitsschule.

#### Rücktritt auf 31. Dezember 1905:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schuldienst
Zürich	Schlieren	Bräm, Margareta	1860—1906

#### Aufhebung eines Vikariates:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schluß	Vikarin
Uster	Uster	Fridöri, A.	13. Januar	Frau B. Simmen, in Uster

<sup>1)</sup> Wegen Gesundheitsrücksichten. <sup>2)</sup> Zum Zwecke der Dislokation. <sup>3)</sup> Zum Zwecke der weiteren Ausbildung. <sup>4)</sup> Unter Gewährung eines Ruhegehaltes.

## 2. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.

Bezirksschulpflegen. Ausgaben im Jahr 1905:

Bezirk	Besoldung der Präsi- denten u. Aktuare	Entschädigungen		Kanzlei- kosten	Total 1905
		Visita- tionen u. Sitzungen	Lokal- besichti- gungen		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich . .	800	5103.30	269.50	213.10	6385.90
Affoltern . .	350	1014.20	—	53.80	1418.—
Horgen . .	400	1551.45	35.55	45.30	2032.30
Meilen . .	350	1201.10	16.50	22.20	1589.30
Hinwil . .	400	1722.55	144.70	107.85	2375.10
Uster . .	400	1159.60	9.95	27.95	1597.50
Pfäffikon . .	400	1728.—	53.85	41.80	2223.65
Winterthur	600	3475.70	75.10	10.30	4161.10
Andelfingen	400	1384.20	22.45	2.10	1808.75
Bülach . .	350	1415.30	153.30	29.85	1948.45
Dielsdorf . .	350	1382.35	64.65	19.75	1816.75
Total . .	4800	21137.75	845.55	574.—	27357.30

**Primarschule.** Neue Lehrstellen auf Beginn des Schuljahres 1906/7: Zürich 25 (362.—386.). Altstetten 1 (10.). Winterthur 1 (54.).

Verweserei: Fortdauer in Waltalingen und Unterwangenburg.

Trennungsmodus: Genehmigung für Veltheim nach dem Vorschlag der Schulpflege.

Urlaub: Lehrer Oberholzer in Küsnacht für die Zeit vom Beginn des Schuljahres 1906/7 bis zu den Sommerferien 1906 zum Zwecke weiterer Ausbildung.

Altersdispens. Bewilligung und Abweisung in je einem Falle.

**Sekundarschule.** Neue Lehrstellen auf Beginn des Schuljahres 1906/7: Zürich 6 (87.—92.); Zollikon 1 (2.); Obfelden 1 (2.).

Verweserei: Fortdauer in Rikon-Lindau und Seuzach.

Trennungsmodus. Genehmigung für Rikon-Lindau nach dem Vorschlag der Sekundarschulpflege.



Fremdsprachenunterricht. Einstellung des Englischunterrichtes in Affoltern a. A. wegen ungenügender Frequenz.

Geometrielehrmittel. Zur Prüfung des Manuskriptes des Geometrielehrmittels der Sekundarschule, das Dr. Eduard Gubler im Auftrage des Erziehungsrates bearbeitet hat, wird eine Kommission bestellt, bestehend aus den Herren Sekundarlehrern G. Egli, Zürich V, Präsident; W. Wettstein, Zürich III; Fr. Meister, Horgen; Edwin Zwingli, Winterthur; H. Lee-  
mann, Flaach.

Geschichtslehrmittel. Die den Schulkapiteln für Begutachtung der Frage des Geschichtslehrmittels der Sekundarschule gestellte Frist wird bis 1. Oktober 1906 verlängert.

**Primar- und Sekundarschule.** Die Examenaufgaben für das Jahr 1906 werden nach der Vorlage der bestellten Kommission genehmigt. Einer Eingabe der Synodalkommission es möchte im Gesange auch Leseübungen Aufnahme finden, wird für dieses Jahr keine Folge gegeben. Die Lehrerschaft wird jedoch schon jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß solche Übungen in den Examenaufgaben des Jahres 1907 gefordert werden. Dabei wird die Erwartung ausgesprochen daß die von C. Ruckstuhl verfaßte methodische Anleitung für den Gesangunterricht während des kommenden Schuljahres ausreichend Anwendung finde.

### **Höhere Unterrichtsanstalten.**

**Hochschule.** Rektorats- und Dekanatswahlen für die Amtsdauer 1906—1908:

Rektor: Professor Dr. Hitzig-Steiner; Alt-Rektor: Professor Dr. Otto Haab; Aktuar des Senats und Senatsausschusses: Professor Dr. Aug. Egger.

Dekane: Theologische Fakultät: Professor Dr. Emil Egli; Staatswissenschaftliche Fakultät: Professor Dr. Max Huber; Medizinische Fakultät: Professor Dr. Oskar Wyß; Veterinär-medicinische Fakultät: Professor Dr. Jak. Ehrhardt; Philosophische Fakultät, I. Sektion: Professor Dr. Ernst Bovet; Philosophische Fakultät, II. Sektion: Professor Dr. Hch. Burkhardt.

Urlaub: Prof. Dr. Hafter für die Zeit vom 19.—30. April 1906 (Militärdienst); Professor Dr. Ehrhardt für die



Zeit vom 19. Februar bis 4. März 1906 (amtliche Mission); Professor Dr. Kägi bis Schluß des Wintersemesters 1905/6 (Gesundheitsrücksichten).

**Assistent.** Als zweiter wissenschaftlicher Assistent am chemischen Universitätslaboratorium A wird mit Amtsantritt auf 1. Februar 1906 ernannt: G. Jantsch aus Reichenberg (Böhmen).

**Seminarbibliotheken.** Die Rechnungen für das Jahr 1905 werden genehmigt; für das Jahr 1906 werden Kredite im Gesamtbetrage von Fr. 1750 ausgesetzt.

**Sammlungen.** Die Rechnungen für das Jahr 1905 werden genehmigt; die für das Jahr 1906 festgesetzten Kredite betragen im ganzen Fr. 47,550.

**Gymnasium. Aufsichtskommission.** An Stelle des zurückgetretenen Nationalrat Dr. Bissegger wird für den Rest der laufenden Amtsdauer der kantonalen Behörden gewählt: Ad. Graf, Pfarrer in Dürnten (Regierungsratsbeschluß vom 1. Februar 1906).

**Wahl als Professor für Religion am Gymnasium:** Professor Ad. Frei, von Mönchaltorf (Regierungsratsbeschluß vom 8. Februar 1906).

**Industrieschule. Wahl.** Dr. Wilhelm Pfändler von Flawil als Lehrer für Französisch und Englisch eventuell auch Italienisch (Regierungsratsbeschluß vom 8. Februar 1906).

**Kant. Handelsschule. Aufsichtskommission.** Wahl von Hans Stünzi, Seidenfabrikant, in Horgen als Mitglied an Stelle des zurückgetretenen D. Schindler-Huber (Regierungsratsbeschluß vom 1. Februar 1906).

**Wahlen als Lehrer an der kantonalen Handelsschule:** Dr. Ernst Rüst von Thal (St. Gallen) für Chemie und Warenlehre etc., Hermann Sturm von Dätwil (Aargau) für Schreib- und Handelsfächer (Regierungsratsbeschlüsse vom 8. Feb. 1906).

**Seminar. Aufsichtskommission.** Als Mitglied wird für den Rest der laufenden Amtsdauer der kantonalen Behörden gewählt: Dr. med. Emil Keller in Küsnacht (Regierungsratsbeschluß vom 1. Februar 1906).

**Rücktritt:** Heinrich Utzinger, Direktor und Lehrer des Deutschen am Lehrerseminar aus Gesundheitsrücksichten

unter angelegentlicher Verdankung der der zürcherischen Schule geleisteten ausgezeichneten Dienste.

Wahl als Religionslehrer am Seminar: Professor Ad. Frei, von Mönchaltorf (Regierungsratsbeschluß vom 8. Februar 1906).

**Technikum.** Urlaub: Professor Peter (Krankheit) und Professor Pétua (Krankheit).

#### 4. Verschiedenes.

**Staatsbeitrag.** Die Antiquarische Gesellschaft Zürich erhält für das Jahr 1906 einen Staatsbeitrag von Fr. 700.

**Bundesbeiträge** für das Jahr 1905: Lehrerverein Zürich und Lehrerturnverein Winterthur je Fr. 100; handelswissenschaftliche Abteilung der Hochschule Zürich Fr. 7638, kantonale Handelsschule Zürich Fr. 28,332, Handelsabteilung am Technikum in Winterthur Fr. 9237.

**Anschaffung von Reißzeugen.** Die Schulpflegen werden wiederholt auf die vorteilhaft bekannten Reißzeuge und Zirkel der Firma Kern & Cie. in Aarau aufmerksam gemacht, welche Firma den Schulen für ihre Anschaffungen ganz erheblichen Rabatt gewährt. Dieselben Vergünstigungen gewährt die Firma Gysi & Cie. in Aarau, deren Produkte ebenfalls eines guten Rufes sich erfreuen.

---

### Empfehlenswerte Literatur.

#### Religion.

Präparationen für den Religionsunterricht in darstellender Form. Von Paul Staude. Mittelstufe. 6. Heft. (Geschichten Davids.) Langensalza, Beyer & Söhne. 76 S. Fr. 1.35.

Religionsphilosophie in Einzeldarstellungen. Herausgegeben von O. Flügel. Heft III: Die Religionsphilosophie der Schule Herbart; Drobisch und Hartenstein, von O. Flügel, 88 S. Fr. 2.—. Heft IV: Die Religionsphilosophie des absoluten Idealismus. Fichte, Schelling, Hegel und Schopenhauer, von C. A. Thilo. 72 S. Fr. 1.30. Heft V: Schleiermachers Religionsphilosophie. Nach C. A. Thilo. 128. S. Fr. 2.70. Langensalza, Beyer & Söhne.

Hanno Bohnstedt: Mädchenschule und Himmelreich. Bausteine zur religiösen Erziehung unserer Töchter. Leipzig 1906. Dürr'sche Buchhandlung. 125 S. Fr. 2.—.

Ernst Callies und Oswald Stamm: Choral-Melodienheft zum Gebrauch an Präparandenanstalten, Seminaren, höheren Schulen

und Volksschulen. Leipzig 1906. Dürr'sche Buchhandlung. 52 S. Fr. 1.—.

### Erziehung und Unterricht.

Dr. Karl Heilmann: Psychologie und Logik mit Anwendung auf Erziehung und Unterricht. Für Lehrer- und Lehrerinnen-Seminare sowie zum Selbstunterrichte. 10. verbesserte Auflage. Mit 52 Abbildungen. Leipzig 1906. Dürr'sche Buchhandlung. 190 S. Fr. 2.70.

Schule und Kirche in den Strafanstalten der Schweiz. Von Dr. Karl Hafner, Rechtsanwalt in Zürich. Zürich 1906. Art Institut Orell Füssli. 95 S. Fr. 1.80.

Praktische Anleitung zur Beseitigung des Stotterns und zur Kräftigung der Sprechstimme, für Seminaristen und Lehrer. Von Otto Godtfring, Rektor in Kiel. Leipzig, Dürr'sche Buchhandlung. 78 S. Fr. 1.65.

Kind und Kunst. Einige experimentelle Unternehmungen zu einigen Grundfragen der Kunsterziehung. Von Max Lobsien. Langensalza, Beyer & Söhne. 100 S. Fr. 1.60.

### Sprache und Literatur.

Präparationen zur Behandlung von 20 Fabeln von Hey auf der Unterstufe. Von A. Kirst. V. Auflage. Langensalza, Beyer & Söhne. 76 S. Fr. 1.35.

Der Anschauungs- und Sprachunterricht in den Unterklassen der Volks-, Mittel- und Töcherschule. Von W. Armstroff. VI. Auflage. Langensalza, Beyer & Söhne. 178 S. Fr. 2.70.

Dürs deutsche Bibliothek, vollständiges Lehrmittel für den deutschen Unterricht an Lehrer- und Lehrerinnen-Seminaren, herausgegeben von Wilh. Hering, Gustav vom Stein, Lic. Fr. Michael Schiele. Dritter Band: Fr. M. Schiele: Sang und Spruch der Deutschen. Eine Auswahl aus der lyrischen und der epigrammatischen, deutschen Dichtung zum Schulgebrauch in Lehrer- und Lehrerinnen-Seminaren. Zweite durchgesehene und erweiterte Auflage. Leipzig 1906. Verlag der Dürr'schen Buchhandlung. 416 S. Fr. 5.40.

A. Hentschel und K. Linke: Illustrierte deutsche Literaturkunde in Bildern und Skizzen für Schule und Haus. Mit 75 Abbildungen. Sechste Auflage. Leipzig 1906. Verlag der Dürr'schen Buchhandlung und Ed. Peters Verlag. 298 S. Fr. 3.—.

M. Guéhot: Premier livre de lecture expliquée. Formation du raisonnement par l'observation directe et la réflexion. Paris, Hachette. 128 pag.

### Geschichte.

Dr. Heinrich Flach: Die Mailänderzüge. Illustriert von K. Jauslin. Anhang: Aus E. Fröhlichs Epos Zwingli: Die Schlacht von Marignano. 1 Kartenskizze. (Illustrierte Schweizergeschichte, Kollektion J. R. Müller). Zürich, Verlag von J. R. Müller, zur Leutpriesterei. 112 S., broch. Fr. 1.—, geb. Fr. 1.50.

### Naturwissenschaften.

L. Rütimeyer: Gesammelte kleine Schriften allgemeinen Inhalts aus dem Gebiete der Naturwissenschaft. Herausgegeben von H. G. Stehlin. 2 Bände. Leipzig, Max Weg. 400 und 466 S. Bisher Fr. 20 nun Fr. 8.10 (Von Männern der Wissenschaft den Lehrern besonders zur Anschaffung empfohlen).

Lehrbuch der Zoologie für Gymnasien, Realgymnasien, Oberreal- und Realschulen sowie zum Selbstunterrichte von Prof. Dr. Otto Wilhelm Thomé. Mit zahlreichen bildlichen Darstellungen. VII. Auflage. Braunschweig, Friedr. Vieweg & Sohn. 471 S. Fr. 6.50.

#### Berufliches Bildungswesen

Einführung in die Praxis der kaufmännischen Korrespondenz. Ein methodisch geordneter Lehrgang für die Hand der Schüler an kaufmännischen Fortbildungsschulen (Handels- und Fachschulen) sowie zum Selbstunterrichte. Bearbeitet in 3 Heften von E. Hesse, Lehrer an der städtischen Handelslehranstalt in Frankfurt a. M. und B. Breternitz, Lehrer an der städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule in Magdeburg. Heft I: Der Kaufmann im Detailgeschäft. Zweite verbesserte Auflage. Langensalza, Beyer & Söhne. 126 S.

Vorstufe für den Unterricht im kaufmännischen Briefwechsel. Sprach- und Rechtschreibübungen. Für die Hand der Schüler an kaufmännischen Fortbildungsschulen. Von Rektor Lange und Oberrealschullehrer Spannagel. Leipzig, Dürr'sche Buchhandlung. 88 S. Fr. 1.35.

### Inserate.

#### Zur gefl. Notiznahme für die Schulpflegen und Lehrer.

Diejenigen Schulgemeinden, die in der letzten Zeit Lehrerwahlen vorgenommen und die Wahlakten den Statthalterämtern zur Übermittlung an die Erziehungsdirektion noch nicht eingesandt haben, werden ersucht, dies unverzüglich zu tun, damit diese Mutationen bei den Frühlingslokalationen berücksichtigt werden können. Im ferneren werden diejenigen Schulpflegen, an deren Schulen auf Beginn des Schuljahres 1906/7 Verweser abgeordnet werden müssen, sowie die Lehrer, die infolge anderweitiger Besetzung der von ihnen bisher innegehabten Lehrstellen sich der Erziehungsdirektion zur Verfügung stellen, aufgefordert, ihre bezüglichen Gesuche bis spätestens 31. März 1906 der Erziehungsdirektion schriftlich einzureichen.

Zürich, den 20. Februar 1906. *Die Erziehungsdirektion.*

#### Kantonale Maturitätsprüfung.

(Zugleich Aufnahmeprüfung für die Hochschule Zürich.)

Diejenigen Kandidaten, welche sich der ordentlichen Prüfung im Frühjahr zu unterziehen gedenken, haben sich bis zum 28. März bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Der Anmeldung sind beizulegen: a) ein Lebensabriß, b) ein Sittenzugnis, c) die Quittung für die erlegten Gebühren. Ebenso hat der Kandidat zu erklären, in welchen von den fakultativen Fächern er geprüft sein will, und in welche Fakultät er einzutreten wünscht.

Die Prüfung, bei welcher das Reglement vom 17. Februar 1900 zur Anwendung kommt, wird vom 17. bis 21. April abgehalten werden.

Zürich, 1. März 1906.

Prof. Dr. E. Walder.

Minervastraße 8.



## Revision der Kantonsbibliothek.

Einlieferung sämtlicher Bücher bis spätestens Samstag, den 17. März.  
Vom 19. März bis 7. April bleibt das Lesezimmer geschlossen.

*Das Bibliothekariat.*

---

## Technikum des Kantons Zürich in Winterthur.

Fachschulen für Bautechniker, Maschinentechniker, Elektrotechniker, Feinmechaniker, Chemiker, für Kunstgewerbe, Geometer, Handel und Eisenbahnbeamte.

Der Sommerkurs beginnt am 17. April 1906. Für den Eintritt in die erste Klasse sind erforderlich: Das zurückgelegte 15. Altersjahr und der Besitz derjenigen Kenntnisse, welche durch einen dreijährigen Sekundarschulbesuch erworben werden können.

Die Aufnahmeprüfung findet Dienstag den 17. April, von morgens 8 Uhr an, statt. Anmeldungen sind bis zum 31. März an die Direktion des Technikums zu richten.

Winterthur, den 18. Januar 1906.

*Die Direktion des Technikums.*

---

## Instruktionskurs für Zeichenlehrer.

Am Technikum in Winterthur findet im nächsten Sommersemester unter Vorbehalt genügender Anmeldungen ein Instruktionskurs statt für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen. Der Unterricht umfaßt 40 Stunden per Woche und berücksichtigt das Freihandzeichnen und Modellieren.

Der Kurs wird mit Bundessubvention veranstaltet und ist unentgeltlich. Er dauert vom 19. April bis zum 12. August 1906. Anmeldungen sind bis zum 31. März an die Direktion des Technikums zu richten.

Winterthur, den 18. Januar 1906.

*Die Direktion des Technikums.*

---

## Ausschreibung von Stipendien und Freiplätzen.

Gemäß § 248 des Unterrichtsgesetzes werden für Kantonsangehörige, welche die zürcherische Hochschule, das schweizerische Polytechnikum, die Kantonsschule, die höheren Stadtschulen in Zürich und Winterthur besuchen, Stipendien und Freiplätze (letztere indes nur für kantonale Schulen) für das Schuljahr 1906/7 zur Bewerbung ausgeschrieben.

Hiebei hat es die Meinung, daß sich auch die bisherigen Stipendiaten neuerdings anzumelden haben.

Bewerber haben sich durch Zeugnisse über ihre Würdigkeit, Befähigung und Dürftigkeit auszuweisen und in der Anmeldung auch den Betrag allfälliger, von anderer Seite zugesicherter Unterstützungen anzugeben.

Das bezügliche Gesuch ist vom Bewerber eigenhändig zu schreiben.

Gleichzeitig werden vier der Erziehungsdirektion für Lehrer und Studierende zur Verfügung stehende Freiplätze an der Musikschule Zürich (Abteilung der Dilettanten) für das Sommersemester 1906 zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die schriftlichen Anmeldungen haben bis spätestens den 30. März 1906, für die Freiplätze an der Musikschule bis 15. März bei der Erziehungsdirektion zu geschehen.

Zürich, den 30. Januar 1906.

*Die Erziehungsdirektion.*

## An die Schulverwaltungen und die Lehrerschaft der Primar- und Sekundarschule.

Die Kontrolle über die von den einzelnen Schulgemeinden gemachten Anschaffungen von Lehrmitteln macht es notwendig, daß alle im Staatsverlag aufgelegten Lehrmittel direkt bei diesem zu bestellen resp. zu beziehen sind. Schulgemeinden, welche das Einbinden der Lehrmittel von sich aus Buchbindern übertragen wollen, werden ersucht, ihre Bestellungen auf Albo-Exemplare schon in den Monaten Februar und März einzureichen, sollen die Einbände vor Beginn des neuen Schuljahres in der wünschenswerten Solidität noch erstellt werden können. **Im Interesse einer raschen Spedition muß in den Monaten April und Mai die Abgabe von ungebundenen Lehrmitteln sistiert werden.**

Zürich, den 24. Januar 1906.

*Die Verwaltung des kantonalen Lehrmittelverlages.*

## Offene Lehrstelle.

An der Primarschule Hedingen ist auf Beginn des Schuljahres 1906/7 eine Lehrstelle (4.—8. Klasse) zu besetzen. Besoldungszulage Fr. 400, bei dreijähriger Verpflichtung. Wohnungsentschädigung Fr. 300.

Anmeldungen samt den nötigen Ausweisen sind bis spätestens den 15. März an den Präsidenten der Schulpflege, Pfarrer A. Zehender, einzusenden, welcher zu weiterer Auskunft bereit ist.

*Die Schulpflege.*

## Offene Primarlehrstelle.

An der Primarschule Truttikon ist die Lehrstelle auf 1. Mai neu zu besetzen. Besoldungszulage Fr. 400. Geräumige Wohnung im Schulhaus. Bewerber für dieselbe belieben ihre Anmeldung, von Zeugnissen begleitet bis spätestens den 15. März 1906 an den Präsidenten der Pflege, Herrn J. Keller-Bölsterli einzusenden, der weitere Auskunft erteilt.

Truttikon, den 26. Februar 1906.

*Die Primarschulpflege.*

## Offene Lehrstelle.

An der Sekundarschule Albisrieden ist infolge Rücktritts auf Beginn des Schuljahres 1906/7 die Lehrstelle zu besetzen. Gemeindezulage mit Alterszulage im Maximum Fr. 600. Entschädigung für Holz und Pflanzland Fr. 200.



Anmeldungen mit den nötigen Ausweisen sind bis 10. März an den Präsidenten der Pflege, Herrn H. Haller, einzusenden.

Albisrieden, den 26. Februar 1906.

*Die Sekundarschulpflege.*

### Offene Lehrstelle.

Durch Wegzug des bisherigen Inhabers ist eine Lehrstelle an unserer Sekundarschule neu zu besetzen. Dieselbe wird hiedurch zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Die Gehaltszulage steigt von Fr. 500 auf Fr. 700. Bewerber sind ersucht, ihre Anmeldung unter Beilage von Zeugnissen bis spätestens 15. März an die unterzeichnete Behörde gelangen zu lassen.

Affoltern a. A., 27. Februar 1906.

*Sekundarschulpflege Affoltern a. A.*

### Sekundarlehrstelle in Räterschen.

Die Lehrstelle an der Sekundarschule Räterschen ist auf 1. Mai neu zu besetzen. Besoldungszulage Fr. 400—600. Wohnung im Schulhaus. Anmeldungen mit den nötigen Ausweisen nimmt bis 15. März der Präsident der Sekundarschulpflege, Herr Pfarrer Furrer in Elsau, entgegen.

Räterschen, den 18. Februar 1906.

*Die Sekundarschulpflege.*

### Schweiz. Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie, Kreuzstrasse 68, Zürich V.

**Abteilung für Damenschneiderei:** a) Lehrwerkstätte, 3 Jahre. Unentgeltlich für Schweizerinnen. b) Atelier zur Befestigung in der selbständigen Ausführung schwieriger Arbeiten, für 6 Monate obligatorisch. Gratifikationen für Arbeitsleistung.

**Abteilung für Lingerie:** a) Lehrwerkstätte, 2 Jahre. Unentgeltlich für Schweizerinnen. b) Atelier zur praktischen Weiterbildung im selbständigen Zuschneiden und Ausarbeiten, für 6 Monate obligatorisch. Gratifikationen für Arbeitsleistung.

Anmeldungen für die beiden Berufslehren (Formular durch das Bureau der Fachschule zu beziehen) sind bis 24. März einzureichen. Beginn des neuen Schuljahres, 30. April. Eintrittsalter: mindestens 14 Jahre. Der Eintritt in obere Klassen ist Vorgerückten unter Bedingungen gestattet. Für unbemittelte tüchtige Schülerinnen besteht ein kleiner Stipendienfond.

**Spezialkurse** im Zuschneiden und Musterzeichnen für Schneiderinnen und für Weißnäherinnen.

**Spezialkurse für den Hausgebrauch:** Weißnähen, Kleidermachen, Glätten und Flicker.

Unbemittelten Teilnehmerinnen kann auf schriftliches Gesuch das Kursgeld teilweise erlassen werden. Schülerabonnements auf den Eisenbahnen. Prospekte und jede weitere Auskunft gratis.

Zürich, im Januar 1906.

*Die Aufsichtskommission.*